

Zu Gast im Seniorenhaus Serafine

Ehrenamtstage 2012 mit 200 Teilnehmern

Mit mehr als 200 Teilnehmern nahmen in diesem Jahr so viele Ehrenamtler wie noch nie an den ‚Dankeschön-Tagen‘ der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen teil. Im Vergleich zu den vorherigen Veranstaltungen war das nochmals eine deutliche Steigerung. Über den regen Zuspruch freuen sich alle Beteiligten, zeigt er zum einen die Wertschätzung der ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeiten in den Seniorenhäusern, zum anderen aber auch die Attraktivität der jährlich an wechselnden Seniorenhausstandorten durchgeführten ‚Ehrenamtstage‘. Der Stiftung der Cellitinnen ist es ein besonderes Anliegen, den ehrenamtlichen Mitarbeitern ganz offiziell für ihr Engagement zu danken und sich erkenntlich zu zeigen und so wurden jeweils 100 Per-

sonen an zwei Tagen im April mit Bussen zunächst nach Würselen, dann nach Aachen gefahren. Das Seniorenhaus Serafine in Würselen-Broichweiden war der erste Stopp. Regionalleiter Matthias Wolter begrüßte die Gäste an beiden Tagen ganz herzlich und dankte ihnen für ihren Einsatz. Ihr Wissen und Können sei schließlich eine unersetzliche Säule innerhalb des Betreuungskonzeptes der Seniorenhaus GmbH, so Wolter. Wolfgang Allhorn, Leiter der Stabsstelle kirchliche Unternehmenskultur und verantwortlich für die Programmgestaltung, führte in die Veranstaltung ein. Er erzählte über die Ortsgeschichte und stellte die Ordensgemeinschaft der Schwestern der Liebe vom Kostbaren Blut vor, die in diesem Jahr

auf die 150-jährige Wiederkehr der bischöflichen Bestätigung zurückblicken kann. Auch erläuterte er die Ursache zur Gründung des Seniorenhauses Serafine in Broichweiden sowie die Beweggründe zur Übertragung des Hauses in die Seniorenhaus GmbH.

Aktuelle Informationen

Nach dem historischen Exkurs folgten aktuelle Informationen: Der Vortrag „Neues zum Thema Patientenvorsorge – Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“ stand in diesem Jahr auf dem Programm. Unter den Bewohnern der Seniorenhäuser ist dies häufig ein drängendes Problem. Mit ihren Fragen wenden sie sich auch an die ehrenamtlichen Mitarbeiter,



Regionalleiterin Doris Henke-Happ dankt allen Seniorenhausmitarbeitern



Dr. Alfred Etheber im Gespräch die, so geschult und informiert, Antworten geben oder Ansprechpartner vermitteln können. Die Referenten des Caritasverbandes des Bistums Aachen, Prof. Dr. Andreas Wittrahm, Bereichsleiter Facharbeit und Sozialpolitik, und Dr. Alfred Et-

heber, Bereichsleiter Theologische Grundlagen und Verbandsarbeit, führten sensibel auf das Thema hin, erläuterten anschaulich die gesetzlichen Vorgaben des Bundes und die Antworten unter christlichen Vorzeichen. Im Anschluss stellte Thomas Nauroth, Qualitätsbeauftragter der Seniorenhaus GmbH, den Qualifizierungskurs ‚Seniorencoach‘ vor und warb für eine rege Teilnahme.

Nach den Referaten stand das Mittagessen schon bereit: Die Mitarbeiter der Zentralküche Düren und die des Seniorenhauses hatten sich bei der Zubereitung und dem Service die allergrößte Mühe gegeben, wofür ihnen Stephanie Kirsch, Geschäftsführerin der Seniorenhaus GmbH, und Regionalleiterin Doris Henke-Happ ganz herzlich dankten. In diesen Dank schlossen sie ausdrücklich auch alle anderen an der Vorbereitung und Durchführung



Prof. Dr. Andreas Wittrahm der Veranstaltung beteiligten Mitarbeiter ein.

Besuch in Aachen

Dann hieß es: Mit den Bussen auf in das nahegelegene Aachen. Hier



Ehrenamtliche aus den Regionen Köln und Düren/Kleve vor dem Dom am 18. April...

warteten schon vier Domführer, die die Gruppen fachkundig und kurzweilig durch Schatzkammer, Krönungs-, Wallfahrts-, Kathedral- kirche und letzte Ruhestätte Karls des Großen begleiteten.

Vom imposanten Dom waren es nur knapp 300 Meter bis zum tra- ditionsreichen Café Eisenbrunnen, wo schon gedeckte Tafeln mit Kaf- fee und Kuchen für die Ehrenamtler bereitstanden. Hier fanden alle Zeit, ein wenig zu klönen, in gemütlicher Runde Erfahrungen auszutauschen und das bisher Gehörte und Gese- hene wirken zu lassen.

Am späten Nachmittag fahren die Busse dann wieder zurück Richtung Heimat. Eine gelunge- ne Veranstaltung, das fanden alle



Gruppenführung im Aachener Dom

Beteiligten – ob die Teilnehmer- zahl nochmals zu steigern ist, das

werden die Ehrenamtstage im Jahr 2013 zeigen.



...und am 20. April die Ehrenamtlichen aus der Region Bonn